

Region

Und sie tanzen einen Tango

Langnau Die Primarschule Langnau nimmt heuer am Projekt «Dancing Classrooms» teil. Die Fünft- und Sechstklässler werden das Erlernte vor Weihnachten in einer Vorstellung darbieten.

Emil Rohrbach

Energisch schreitet sie zur Mitte des Kreises, den linken Arm ausgestreckt, der rechte ragt in die Höhe, das Gesicht ernst: «Promena-de – Zack!» – Kichern. Die Tanzlehrerin Emilie Müller zeigt den Schülern den, wie sie ihn nennt, «dramatischsten Schritt des Tangos» vor. In der Promenade vor und im Skorpion zurück. Das beschämte Kichern der Schulkinder geht schnell in Konzentration über, jetzt sind sie am Zug. Immer eine Lady und ein Gentleman, so werden die Kinder im Rahmen des Projekts «Dancing Classrooms» genannt, begeben sich in Tanzposition. Wer keinen Partner hat, tanzt allein.

Berühmter Urheber

Das Projekt stammt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten, aus New York genauer gesagt. «Die weltberühmten Gesellschaftstänzer Pierre Dulaine und Yvonne Marcerau» hätten dieses 1994 gegründet, steht im Communiqué von «Dancing Classrooms Deutschschweiz». Seit Oktober 2010 hätten bereits über 250 Deutschschweizer Klassen am Projekt teilgenommen. «Die Kinder lernen in den Tanzstunden, eine elegante und offene Haltung einzunehmen», sagt Emilie Müller. Das Ziel des Gründers Pierre Dulaine sei es gewesen, Kindern mithilfe von Tanz Halt zu geben, wie er ihm Halt gegeben habe, und ihnen dabei Respekt dem anderen Geschlecht gegenüber beizubringen. Dulaines Arbeit mit Kindern wurde im



Die Ladies und Gentlemen üben den Tanzschritt Skorpion. Foto: Thomas Peter

Film: «Take the Lead», mit Antonio Banderas in der Hauptrolle, verfilmt.

Immer in Bewegung

«Unser Motto dieses Jahr ist «Bewegung», sagt Corina Robbi, die Schulleiterin der Schule Höhe-

weg in Langnau. Somit passe «Dancing Classrooms» bestens ins Programm der Fünft- und Sechstklässler. Robbi, die selbst passionierte Tänzerin ist, tanzt an diesem Morgen begeistert mit den Schülern mit. «In dieser Klasse gibt es nicht gleich viele

Ladys wie Gentlemen, also springe ich ein.» Nebst dem Tango, den die Kinder an diesem Morgen neu kennen lernen, stehen noch sechs andere Gesellschaftstänze und zwei Linedances auf dem Programm. Die Polka, den Foxtrott, Merengue und Rumba

kennen sie bereits. Swing und Walzer stehen noch aus. Die Kinder selbst sind angetan von den Tanzstunden, machen emsig mit. Am Anfang habe es ihm nicht so gefallen, meint ein Junge, wegen den Mädchen, doch jetzt mache er es gerne.

Auf den grössten Anklang stösst bei den Ladies und Gentlemen der Linedance Stomp. In vier Reihen stehen die Schüler hintereinander aufgereiht. Zu rassistiger Musik tanzen sie nach rechts, links, treten vor und zurück. Stopp, «Jazzhands». Und weiter, alle tanzen im Takt. Frau Müller tanzt vor, die Kinder ihr nach. Nicht nur die Kinder scheinen den Stomp zu mögen. Auch Evelin Putscher, die Klassenlehrerin, macht mit. Sie habe eine sehr aktive Klasse, die zwei wöchentlichen Tanzstunden täten den Schülern gut, sie seien angenehmer im Unterricht, ruhiger. Doch auch im zwischenmenschlichen Bereich habe sich einiges getan: «Die Mädchen und Jungen sind viel respektvoller im Umgang miteinander, seit sie tanzen.» Hiervon ist auch Emilie Müller überzeugt. «Dadurch, dass wir immer die Partner wechseln, kann es auch nicht zu Gruppenbildung kommen. Jede tanzt mit jedem.»

Der grosse Abend

Die Stunde ist vorbei. Ladys und Gentlemen stehen in Zweier- und Dreierreihen ein, Musik spielt. Sie drehen eine Runde und verlassen fröhlich das Probeballet in der Aula. Sieben von zwanzig Übungslektionen sind vorbei. Die wöchentlichen Tanzstunden haben aber nicht nur einen pädagogischen Zweck. In sechs Wochen werden die Schüler ihren grossen Auftritt haben und vor Eltern, Grosseltern sowie Verwandten das Gelernte darbieten. Bis dahin wird noch viel getanzt werden.

ANZEIGE

Fust Küchen und Badezimmer



Seit 40 Jahren

- ✓ Lebenslange Garantie auf alle Möbel
- ✓ Fachmännischer Schreinermontageservice
- ✓ Umbauorganisation auf Wunsch mit eigenem Bauleiter
- ✓ Garantieverlängerung bis zu 12 Jahre auf Einbaugeräte
- ✓ Heimberatung mit modernster Computerplanung
- ✓ COOP-Superpunkte auf Ihren Kauf



Niederwangen, Riedmoosstrasse 10, 031 980 13 32 • **Thun**, Aarezentrum, Aarestr. 30a, 033 225 14 44 • **Lyssach**, Lyssach-Center, Bernstrasse 9, 034 428 21 40 • **Langnau i. E.**, Illis Center, Sägemstrasse 37, 034 408 10 42 • **Biel**, Solothurnstrasse 122, 032 344 16 04
 • **Villars-sur-Glâne**, Route de Moncor 2, 026 409 71 30

Vereine

Räbelleuchtli leuchten in der Nacht

Sumiswald Bereits seit vielen Jahren gehört der stimmungsvolle Räbelleuchtliumzug durchs Dorf zu den traditionellen Herbstereignissen. Organisiert und koordiniert wird er jeweils durch den Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen. Die Kinder der Spielgruppe schnitzten dazu, mit der Unterstützung eines Elternteiles, aus einer Herbststube ihr ganz individuelles, persönliches Räbelleuchtli. Die Kindergartenkinder sowie die Erst- und Zweitklässlerinnen und -knässler stellten ihrerseits eine Laterne aus Papier her, mit bunt leuchtenden Fenstern. Damit die kleinen Kunstwerke jeweils auch richtig zur Geltung kommen, schaltet die Energie AG während des Umzugs die Strassenbeleuchtung auf der Route durch das Dorf aus – so entsteht eine ganz besondere Stimmung. Die singenden Kinder locken immer viele Besucherinnen und Besucher an, welche die Strassen säumen und dem Umzug so den würdigen Rahmen verschaffen. Traditionellerweise endet der Umzug auf dem abgesperrten Bärenparkplatz, wo die Kinder sowie ihre Eltern bereits vom Team des Gasthof Bären erwartet werden. In einem Grossensatz hat Karin Hiltbrunner 200 verzierte Cupcakes hergestellt,

die an die strahlenden Kinder verschickt wurden. Dazu verteilten Stefan Hiltbrunner und das Bären-Team gratis Tee und Glühwein an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was von Jung und Alt seit Jahren geschätzt wird. (eus)

Entdecken und Erleben im Sensorium

Hindelbank Der Turnverein hat für sämtliche Jugendriegen einen Ausflug ins Sensorium in Walkringen organisiert. Die

Kinder freuten sich riesig auf den Ausflug. Und die erwachsenen Begleitpersonen freuten sich über die Begeisterung der Kinder. 31 Mädchen und Junge sowie 4 Jugenddriegenleiterinnen und -leiter plus der verantwortliche TK-Chef Jugend trafen sich am Bahnhof und machten sich gemeinsam auf den Weg. In Walkringen angekommen, wurde die Gruppe eine Stunde lang durchs Sensorium geführt, wo es für alle viel zu entdecken und zu erleben gab. Die Stationen Dunkelraum,

Labyrinth, farbige Schatten, Barfussweg, Klangschalen, Gongs und auch alle anderen fanden grossen Anklang und sorgten für Staunen. Die Kinder probierten alles aus und sammelten auf diese Weise ganz neue Erfahrungen. Während der Rückreise diskutierten sie eifrig über ihre Erlebnisse. Und die wartenden Eltern in Hindelbank wurden auch gleich mit Berichten über die erlebten Abenteuer eingedeckt. Auch die erwachsenen Begleiter waren zufrieden mit dem Anlass. (pd)



Ein stimmungsvoller Moment nach dem Umzug. Foto: eus